



## Projekt in drei ländlich geprägten Gemeinden: „In der Heimat Wohnen“ – in Lehrberg, Altenkunstadt und Hollfeld

---

### Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist die Schaffung eines seniorenrechtlichen Wohnangebotes verbunden mit dem Aufbau von Gemeinwesenarbeit in kleinen, ländlich geprägten Gemeinden unter Einbeziehung der örtlichen sozialen Einrichtungen und Angebote. Dabei werden in Lehrberg und Hollfeld kleine barrierefreie Wohnanlagen errichtet, die dann auch den Stützpunkt der Gemeinwesenarbeit beherbergen. In der Gemeinde Altenkunstadt sind bereits barrierefreie Wohnungen vorhanden.

Bei der Entwicklung des konzeptionellen Ansatzes orientiert man sich an dem „Bielefelder Modell“. Ein integrierter Stützpunkt in einer Wohnanlage dient den Bewohnerinnen und Bewohnern als Anlaufstelle. Von diesem Stützpunkt werden darüber hinaus betreuungs- und pflegebedürftige Ältere aus der Gemeinde versorgt. Ergänzend dazu sind Gemeinschaftsräume vorzusehen, die zu gemeinschaftlichen Treffen aller Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Gemeinde genutzt werden können.

Der innovative Ansatz in diesem Projekt liegt darin, in kleineren Gemeinden im ländlichen Raum durch den Aufbau einer vernetzenden Gemeinwesenarbeit und der Schaffung von barrierefreiem Wohnraum einen Verbleib der älteren Bürgerinnen und Bürger am Wohnort auch bei Hilfe- und Betreuungsbedürftigkeit sicherzustellen.

**Förderdauer:** 1. September 2008 bis 31. August 2011

**Träger:** Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V.  
in Kooperation mit der Joseph-Stiftung Bamberg  
Obere Königstr. 4b, 96052 Bamberg  
Ansprechpartner: Herr Helmar Fexer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

### Was wurde bislang umgesetzt?

- Weiterentwicklung des Konzeptes „In der Heimat wohnen“ für den ländlichen Raum.
- Gründung der „In der Heimat wohnen Verwaltungs-GmbH“ mit der Erzdiözese Bamberg, dem Diözesan-Caritasverband Bamberg e.V. und der Joseph-Stiftung Bamberg als Gesellschafter. Die neue Rechtsform ermöglicht insbesondere die finanzielle Beteiligung der Kommunen an den Wohnprojekten und räumt diesen erweiterte Mitspracherechte ein (in Anlehnung an Public-Private-Partnership-Modelle).
- Zwei „In der Heimat wohnen“-Workshops zur gemeinsamen thematischen Arbeit mit allen Projektbeteiligten der Standorte sowie Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik und -verwaltung.



## Projekt in drei ländlich geprägten Gemeinden: „In der Heimat Wohnen“ – in Lehrberg, Altenkunstadt und Hollfeld

---

- Sozialraumanalysen auf Grundlage von demographische Daten, Bürgerbefragungen und Experteninterviews.
- Auftaktveranstaltungen zur Bürgerbeteiligung und Aktivierung von Freiwilligenengagement an allen drei Standorten.
- Gründung der örtlichen Projektgruppen zur Unterstützung und Begleitung der Gemeinwesenarbeit und der Wohnprojekte an den drei Standorten: In Altenkunstadt organisierten die Projektgruppen „Nachbarschaftshilfe“ und „Aktionen und Veranstaltungen“ unter anderem eine Informationsveranstaltung zu neuen Formen der Nachbarschaftshilfe, auch sind sie im Gespräch mit dem Malteser Hilfsdienst wegen eines Fahrdienstes zu Arztpraxen. In Hollfeld wurden zahlreiche Projektideen zur Gemeinwesenarbeit entwickelt und teilweise bereits erste Umsetzungsschritte gegangen. In Lehrberg konzentriert sich die Arbeit der Projektgruppe derzeit auf bauliche Aspekte der geplanten Wohnanlage.
- Vorbereitung der Bauvorhaben: In Hollfeld konnte das Bauvorhaben erfolgreich vorangetrieben werden, avisiertes Baubeginn für die sechs barrierefreien Wohnungen ist April 2010. In Lehrberg hat sich der ursprünglich für Herbst 2009 geplante Baubeginn hingegen unerwartet verzögert, als neuer Termin ist der Herbst 2010 avisiert; eine abschließende Beschlussfassung durch den Gemeinderat steht jedoch noch aus.
- Gewinnung von Mietinteressentinnen und -interessenten für die neuen Wohnprojekte.

### Nächste Schritte:

- Altenkunstadt: Entwicklung eines Freizeitführers für ältere Menschen sowie eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen für die ältere Bevölkerung; Anzeigenaktion, um ehrenamtliche ‚Paten(t)omas und -opas‘ zu finden. Auch ist hier angedacht, aus dem Projekt heraus in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein seniorenpolitisches Konzept zu entwickeln.
- Hollfeld: Aufbau eines Tanztees, PC-Kurses für Seniorinnen und Senioren und eines Fahrdienstes.
- Lehrberg: Bildung von Untergruppen zur Konkretisierung einzelner Projekte in Richtung Gemeinwesenarbeit.
- Entwicklung eines Konzeptes „Akutwohnung“.
- Planung einer Qualifizierungsmaßnahme „Wohnmodellmanager“ (Arbeitstitel).